



Diana Golze
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

Ohne Bildung ist alles nichts ...

schreibt Klaus Ness in dem Buch der SPD *Auf der Höhe der Zeit*. Richtig findet Diana Golze, kinder- und jugendpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE. Sie begrüßt die Äußerungen des Landrats Lothar Koch, der „zumindst für bedürftige Familien eine geringere Kostenbeteiligung der Eltern an der Schülerbeförderung“ fordert. Die problematische Situation ist erkannt, der erste Schritt getan.

Chancengerechtigkeit und demokratische Teilhabe sind auch in der Bildung der rote Faden unserer Politik. Bildung ist individuelles Grundrecht. Doch die Realität hierzulande sieht anders aus. Schulen, vor allem im ländlichen Raum, werden geschlossen – die Wege werden länger, die Kosten für die Eltern höher. Erstattungsfähig, so Diana Golze, seien aber bisher nur die notwendigen Fahrtkosten für den Schulweg zur zuständigen bzw. kostengünstigsten erreichbaren Schule der gewählten Schulform. Die Wahl fällt damit aus Kostengründen zumeist auf die nächstliegende Schule und nicht auf die beste Schule. Somit bestimmen die Kosten der Schülerbeförderung die Entscheidung, welche Bildungseinrichtung besucht wird. Die Chancengerechtigkeit ist bei weitem nicht für alle Schüler gesichert. Der Abbau der bestehenden Ungleichheiten muss deshalb im Mittelpunkt der Modernisierung des Bildungswesens stehen. Disparitäten müssen verringert und herkunftsbedingte Nachteile ausgeglichen werden.

Was kann in Potsdam-Mittelmark oder auch im Havelland dafür getan werden? In diesen großen, ländlich geprägten Landkreisen, in denen das Schulnetz stetig ausgedünnt wird, wäre ein dringend notwendiger Schritt die Schülerbeförderung ohne Kostenanteil der Eltern zu regeln. Wichtig vor allem für einkommensschwache Familien. Damit nicht Herkunft über Zukunft siegt. Mit dieser Forderung schließt sich


PRESSMITTEILUNG



Diana Golze
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

Diana Golze dem brandenburgischen Generalsekretär der SPD an, der es für einen „Skandal hält, dass die Bildungschancen in keinem so entwickelten Land der Welt so stark von der sozialen Herkunft abhängt wie in Deutschland“.

Letztendlich aber muss der Landtag die Gesetzesvorgaben schaffen, um vom Elternanteil ganz abrücken zu können. Hier können und müssen die Kreistagsfraktionen und der Landrat, vielleicht auch landkreisübergreifend, Druck auf die Landesregierung ausüben. Die Mehrheit der Bevölkerung haben sie hinter sich. Gerade vor dem Hintergrund der Emnid-Umfrage sehen wir uns durch eine deutliche Mehrheit in der Bevölkerung darin bestätigt, dass zur Schulpflicht gehört, dass die Kinder dort auch sicher hinkommen müssen – und das gebührenfrei. 89 Prozent der Brandenburger finden es richtig, wenn die Eltern nicht für den Schulbus ihrer Kinder zahlen müssen. Leider wurden diesbezügliche Anträge der LINKEN im Landtag und im Kreistag wiederholt abgelehnt und gestern auch noch die Volksinitiative Sozialticket abgewiesen. Wenn nun die SPD den Kindern und Jugendlichen „auf jedem Meter ihrer Schullaufbahn die Gewissheit vermitteln möchte, dass ihre Bildung wichtig für das gesamte Gemeinwesen sind“ so Baaske im o.g. Buch, dann frage ich mich, warum sie sich vehement gegen unsere Forderungen wehrt? Die LINKE wird für die Menschen im Land, im Landkreis und in der Kommune weiterkämpfen, denn Bildung ist eine Investition in die Zukunft unseres Landes.

Diana Golze

PRESSMITTEILUNG